

## Zur Systematik der Gattung *Creontiades* Distant 1883 (Hem. Het. Miridae)

von

EDUARD WAGNER

### 1. *Creontiades caucasicus* Poppius 1912

In seiner Beschreibung der Art (1912) erwähnt POPPIUS nur das ♂. Auch spätere Autoren berichten nur über das ♂. Da dem Verfasser jetzt 2 ♀♀ der Art vorliegen, sei hier eine Beschreibung derselben gegeben und auch der Bau der Genitalien des ♂ beschrieben.

#### Das Weibchen

Von länglicher Gestalt,  $3,1 \times$  so lang wie das Pronotum hinten breit ist. Hell graugrün. Oberseite überall mit kurzen, schwarzen Haaren bedeckt, die leicht abfallen, aber an den Rändern der Halbdecken stets zu erkennen sind. Glatt. Schwach glänzend.

Kopf kurz und stark geneigt, Tylus von oben sichtbar. Kopf von oben gesehen (Fig. a) viel breiter als lang. Scheitel  $1,2 \times$  so breit wie das vorstehende, kugelige, dunkle Auge, mit feiner, undeutlicher Längsfurche. Von vorn gesehen (Fig. c) ist der Kopf  $1,2 \times$  so breit wie lang und unter den Augen nur kurz. Fühlergrube am inneren Augenrande, etwas über der unteren Augenecke gelegen. Fühler grünlich. 1. Glied kurz und dick, nur  $0,56 \times$  so lang wie der Kopf samt Augen breit ist, dicht mit den gleichen kurzen, schwarzen Haaren bedeckt wie die Oberseite; 2. Glied schlank, etwas mehr als  $3 \times$  so lang wie das 1. und fast so lang ( $0,95 \times$ ) wie das Pronotum breit ist; 3. Glied etwas dunkler und  $0,6-0,7 \times$  so lang wie das 2. (das 4. Glied geschrumpft).

Pronotum (Fig. c) trapezförmig, nach hinten stark verbreitert und dort  $1,85 \times$  so breit wie der Kopf samt Augen. Seiten fast gerade, Hinterrand gerundet. Schwielen klein, gewölbt. Scutellum groß. Die von POPPIUS (1912) angegebene dunkle Zeichnung ist nur schwach erkennbar. Halbdecken einfarbig grünlich. Membran hell rauchgrau. Adern bald grün, bald rot.

Unterseite hellgrün, mit heller Behaarung. Das Rostrum reicht bis zur Basis der Mittel Hüften. Beine schlank, hell gefärbt, mit feiner, heller Behaarung. Hinterschenkel distal mit einigen kleinen braunen Flecken. Schienen mit sehr feinen, schwarzen Dornen, die kürzer sind als die Schiene dick ist. An den Hintertarsen ist das 3. Glied deutlich länger als das 2. und fast so lang wie das 1. und 2. zusammen; das erste Glied kürzer als das 2.

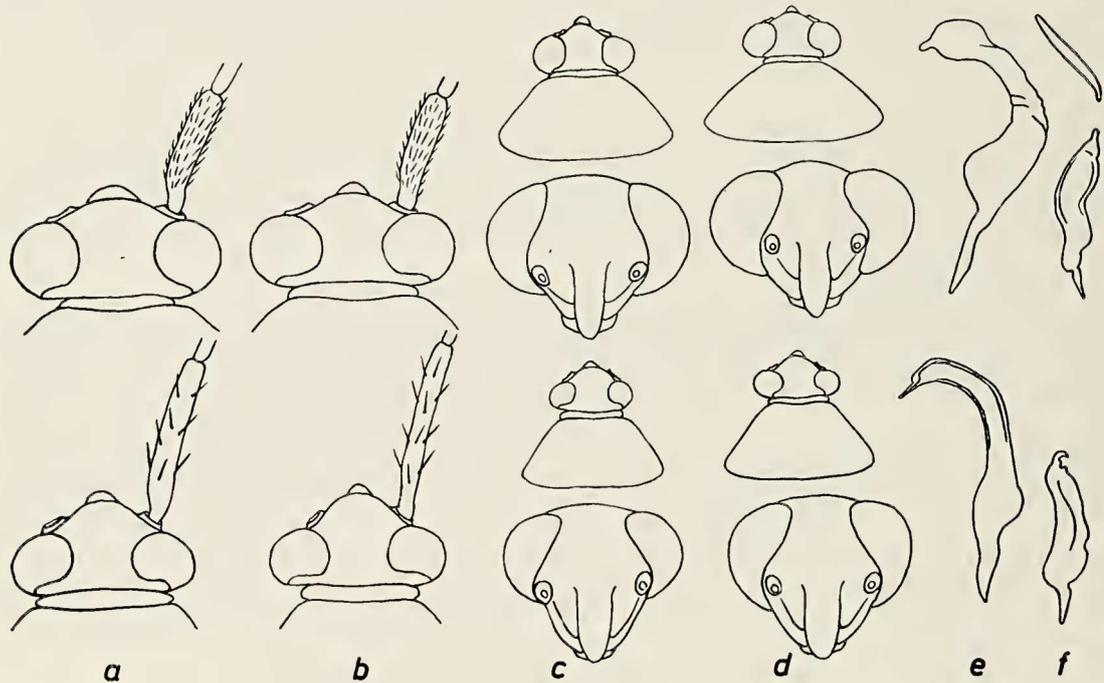
Länge: ♀ = 6,3—6,6 mm, Breite des Pronotum = 2,0—2,07 mm.

Das ♂ der Art ist etwas schlanker,  $3,5 \times$  so lang wie das Pronotum breit ist; der Scheitel ist nur  $0,87 \times$  so breit wie das Auge und das 1. Fühlerglied nur  $0,58 \times$  so lang wie der Kopf samt Augen breit ist; das 2. Glied ist  $3,3 \times$  so lang wie das 1.

Mir lagen 2 ♀♀ der Art vor aus Saudi-Arabien, El Ryadh 18.—30.III.1959, an Licht, leg. Dr. DIEHL und aus Ägypten, Meadi 23.IV.1939, leg. Prof. H. PRIESNER.

## Genitalien des ♂

Genitalsegment groß, von oben gesehen dreieckig, etwas länger als breit; seitlich gesehen, distal stark gerundet. Genitalöffnung kurz, Ränder ohne Fortsätze, nur am linken Rande ein abgerundeter Höcker. Linker Genitalgriffel (Fig. e) gekrümmt, Arm der Hypophysis dick, Hypophysis abgeflacht, fast kreisrund, mit kurzer, abgerundeter Spitze. Rechter Griffel (Fig. f) klein, leicht gekrümmt, gegen die Spitze nicht verjüngt; Hypophysis schlank, gerade, distal abgerundet. Penis klein, leicht gekrümmt, Basis normal. Theka distal zugespitzt. Vesika mit kleinem, geradem Chitinstab (Fig. f).

*Creontiades*

Obere Reihe = *C. caucasicus* Popp., untere Reihe = *C. pallidus pallidus* Rmb. — a = Kopf und 1. Fühlerglied des ♀ von oben (18 ×), b = dasselbe vom ♂ (18 ×), c = oben: Pronotum des ♀ (9 ×), darunter: Kopf des ♀ von vorn (18 ×), d = dasselbe vom ♂, e = linker Genitalgriffel des ♂ von oben (48 ×), f = rechter Griffel von oben (48 ×), darüber Chitinstab der Vesika seitlich (48 ×).

2. *Creontiades pallidus* (Rambur) 1845

Die Art ist leicht von der vorhergehenden zu trennen. *C. pallidus* Rmb. ist von längerer, schlanker Gestalt, das ♂ 4,1—4,3 ×, das ♀ 3,9—4,0 × so lang wie das Pronotum hinten breit ist. Die Oberseite trägt nur feine, helle Haare. Der Kopf ist deutlich länger (Fig. a + b) und steht daher bei Betrachtung von oben stärker vor. Von vorn gesehen (Fig. c + d) ist er unter den Augen länger und höchstens 1,1 × so breit wie hoch. Am auffälligsten ist das 1. Fühlerglied. Es ist länger und schlanker (Fig. a + b), beim ♂ 1,1—1,2 ×, beim ♀ 0,9—1,1 × so lang wie der Kopf samt Augen breit ist. Es ist weitläufig mit kräftigen, dornartigen, braunen Borsten bedeckt. Auch das 2. Glied ist länger und beim ♂ 1,5 ×, beim ♀ 1,3—1,4 × so lang wie das Pronotum hinten breit ist. Im Zusammenhang mit der schlankeren Gestalt steht auch die Form des Pronotum (Fig.

c + d) das nach hinten weit weniger erweitert ist und bei ♂ + ♀ 1,70—1,75 × so breit ist wie der Kopf samt Augen. Das Auge ist bei *pallidus* kleiner (Fig. a + b) und der Scheitel ein wenig breiter.

Die Dornen der Schienen sind hell und etwa so lang wie die Schiene dick ist. An den Hintertarsen ist der Unterschied zwischen dem 1. und 2. Glied geringer und das 3. Glied ist zwar etwas länger als das 2., aber wesentlich kürzer als das 1. und 2. zusammen.

Auch die Genitalien des ♂ weichen stark ab. Der linke Genitalgriffel (Fig. e) ist proximal fast gerade, die Hypophysis ist kaum verbreitert und distal in eine schlanke Spitze ausgezogen. Der rechte Griffel (Fig. f.) ist gegen die Spitze verjüngt und die Hypophysis ein gekrümmter, spitzer Haken. Der Penis ist im basalen Teil dicker und die Vesika enthält keinen Chitinstab.

Auch die Färbung unterscheidet beide Arten in der Regel recht deutlich, doch gibt es bei *C. pallidus* eine subspecies, die darin *C. caucasicus* Popp. sehr ähnlich ist: *C. pallidus virens* E. Wagn. Sie ist von der gleichen graugrünlichen Färbung wie *C. caucasicus* Popp., zeigt aber im übrigen alle wesentlichen Merkmale von *C. pallidus* Rmb. Sie unterscheidet sich von der Nominatrasse durch grünliche Färbung, das Fehlen dunkler Zeichnungen, schmalere Scheitel, längere Fühler und etwas abweichend gebaute Genitalien des ♂.

Die var. *reuterianus* Fairmaire 1885 dagegen ist nur eine Färbungsvariante, die sich durch ein mit zahlreichen dunklen Flecken bedecktes Pronotum auszeichnet. Sie ist durch Übergangsformen mit *C. pallidus pallidus* Rmb. verbunden und findet sich nur bei dieser Subspecies.

### 3. VERBREITUNG

*C. pallidus pallidus* Rmb. bewohnt das ganze Mittelmeergebiet bis zu den Kanarischen Inseln und große Teile der äthiopischen Region (Sudan, Abessinien).

Die var. *reuterianus* Fairm. ist bisher aus Marokko und Ägypten gemeldet.

*C. pallidus virens* E. Wagn. wurde in Iran, Arabien und Palästina festgestellt.

*C. caucasicus* Popp. wurde aus Kaukasien beschrieben, ist aber jetzt auch in Syrien, Palästina, Arabien und Ägypten gefunden.

Am Schluß möchte ich noch einmal denen danken, die mich bei dieser Arbeit unterstützten. Es sind Herr Prof. H. PRIESNER, Linz und Herr Dr. H. ECKERLEIN, Coburg.

### Literatur

- FAIRMAIRE, L., 1885, Notes sur quelques Hémiptères du Maroc, *Rev. d'Ent. Caën* : 355.  
 POPPIUS, B., 1912, Neue Miriden aus dem Russischen Reiche, *Öfv. Fin. Vet. Soc. Förh.* 54 (29) : 6—7.  
 RAMBUR, 1842, Faune entomologique de l'Andalousie — Paris : 159.  
 WAGNER, E., 1957, Heteropteren aus Iran, *Jahresh. vaterl. Naturk. Württemberg* 112 (1) : 83—84.

Hamburg-Langenhorn 1, Moorreye 103, Deutsche Bundesrepublik.